

Fachbereich Geschichte und Zeitgeschichte Dr. Martin v. Arndt

Bitte beachten Sie: Alle Kurse werden von mir auch als **Onlineseminare** angeboten.

■ Auf den Rattenlinien: Die Flucht von Nazi-Kriegsverbrechern nach dem Zweiten Weltkrieg

Von 1945 bis Anfang der 1950er Jahre entkamen auf den sogenannten „Rattenlinien“ Tausende Nazi-Kriegsverbrecher aus Europa nach Südamerika, wo sie sich eine neue, unbehelligte Existenz aufbauen konnten und dem Zugriff der Völkermordtribunale entgingen. Beteiligt an diesem großen Schleppersystem waren vor allem das Internationale Rote Kreuz, die katholische Kirche und die US-Nachrichtendienste.

Themen des Seminars:

- Die Situation nach dem Zweiten Weltkrieg in Europa: Ruinen, Tote und Flüchtlingstrecken
- Wer entkommt auf welchen Routen, und wer hilft dabei?
- Die neuen Seilschaften in Südamerika
- Stay-Behind-Truppen und Katholische Milizen: Wie Europa durch Nazis vor dem Kommunismus gerettet werden sollte

8 UE

■ Eingefrorene Konflikte in Europa: Die Ostukraine, Bergkarabach und Transnistrien

Der Begriff „eingefrorener Konflikt“ meint eine Nachkriegslage, in der ein Waffenstillstand eingeleitet, aber keine politisch-diplomatischen Beziehungen zwischen den Konfliktparteien aufgenommen werden. Solange völkerrechtliche Verträge oder vorausgegangene militärische Eroberungen nicht von beiden Seiten akzeptiert werden, können eingefrorene Konflikte jederzeit wieder „auftauen“, zu blutigen Kriegen werden und die internationale Sicherheitslage destabilisieren.

Themen des Seminars:

- Der Konflikt in der Ostukraine: Die sogenannten Volksrepubliken Donezk und Luhansk
- Bergkarabach (Republik Artsach): Zankapfel zwischen Aserbaidschan und Armenien
- Transnistrien: Die russische Abspaltung der Republik Moldau

4 UE

■ Der Algerienkrieg: Kolonialismus und Dekolonisation

Der zwischen 1954 und 1962 ausgetragene Algerienkrieg gilt als der letzte große Kolonialkrieg des 20. Jahrhunderts. Äußerst grausam geführt von beiden Konfliktparteien, mit mindestens einer halben Million Toten, belastet er noch heute das Verhältnis zwischen der einstigen Kolonialmacht Frankreich und dem aufständischen algerischen Volk.

Themen des Seminars:

- Wie Algerien Kolonie und Teil des französischen Mutterlands wurde
 - Enttäuschte Hoffnungen in der algerischen Bevölkerung und die Bildung der Befreiungsarmee
 - Kriegsgräuelt und Kriegspropaganda
 - Friedensvertrag, Dekolonisation und autoritäre Parteiherrschaft in Algerien
- 4 UE

■ **Völkermord oder Massenmord? – Verfolgung und Ermordung der armenischen Minderheit im Osmanischen Reich 1915-1918**

In den Jahren zwischen 1915 und 1918 starben auf dem Gebiet des ehemaligen Osmanischen Reiches mehr als eine Million Armenierinnen und Armenier. Die osmanische Kriegsregierung hatte die Vernichtung des „inneren, christlichen Feindes“ beschlossen und schickte sie „in die Wüste, ins Nichts“ – hunderttausende Menschen verhungerten und verdursteten auf den Deportationsmärschen oder wurden von kriminellen Freiwilligenbataillonen getötet. Der Kurs nimmt sich zum Ziel, diesen Völkermord, den Adolf Hitler gleichsam als „Blaupause“ für die Judenvernichtung angesehen hat, und der hierzulande noch immer fast unbekannt ist, eingehender zu beleuchten.

Themen des Seminars:

- Historische Entwicklung: Türken und Armenier im Osmanischen Reich
- Der Putsch der Jungtürken / Pläne zur Vernichtung der christlichen Minderheiten
- Die „Deportationen“ 1915-1918
- Der „vergessene“ Genozid
- Deutschlands Rolle als Verbündeter der Türkei: Trifft Deutschland eine Mitverantwortung oder gar eine Mitschuld am Genozid?

8 UE

■ **Geschichtsträchtige Stadt in geschichtsträchtigen Land: Ungarn und seine Hauptstadt Budapest**

In diesem beamergestützten Vortrag werden die wichtigsten Ereignisse der mehr als tausendjährigen ungarischen Geschichte zwischen Sesshaftwerdung und Eintritt in die nachsozialistische Zeit beleuchtet. Besondere Berücksichtigung erfährt dabei die ungarische Hauptstadt. Daher ist der Vortrag ideal zur Vorbereitung und Einstimmung für eine Studienreise ins „Paris des Ostens“.

4 UE

■ **Die Kelten: Porträt einer frühgeschichtlichen europäischen Völkergruppe**

Als erste Völkergruppe im Norden Europas mit einem historisch verbürgten Namen bilden die Kelten die wichtigste Hochkultur der nordischen Eisenzeit (800 v.Chr. bis zur Zeitenwende). Von

Deutschland und Frankreich aus nimmt die Kolonisation dieser „Eisenherren“ ihren Ausgang, um schließlich weite Teile Europas von der Atlantikküste bis zum Schwarzen Meer zu beherrschen.

Themen des Seminars:

- Wer sind die Kelten und woher kamen sie?
- Keltische Geschichte: Wie die Kelten Rom vernichten und Delphi plündern
- Keltische Kultur und Gesellschaft: Von Häuptlingen, Druiden und Barden

4 UE

■ **Die Zeit der Eisenherren: Kelten in Baden-Württemberg**

Als erste Völkergruppe im Norden Europas mit einem historisch verbürgten Namen bilden die Kelten die wichtigste Hochkultur der nordischen Eisenzeit (800 v.Chr. bis zur Zeitenwende). Hier, im Herzen von Baden-Württemberg, auf ihren Festungen Hohenasperg und Heuneburg, liegt ihr geschichtlicher Ursprung. Und von hier aus nimmt die Kolonisation dieser Eisenherren ihren Ausgang, um schließlich weite Teile Europas von der Atlantikküste bis zum Schwarzen Meer zu beherrschen. Ohne schriftliche Überlieferung zu kennen, haben die Kelten durch ihre Bestattungskultur das Gesicht unserer Landschaft geprägt: Die keltischen Fürstengrabhügel zeugen noch heute von ihrer einst mächtigen Präsenz.

Nach einer Einführung in keltische Kultur und Geschichte werden wir im multimedial unterstützten Kurs keltische Siedlungsplätze in Baden-Württemberg kennenlernen (Hohenasperg, Heuneburg).

6 UE